

schafter Carstens erfundenen und zum Patent angemeldeten Verfahren. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100 000 M.

Hannover. Der Aufsichtsrat der Alkalierwerke Siegmundshall schlägt die Verteilung einer Dividende von 15% vor. Die Gewerkschaft hat i. J. 1907 an den Lieferungen des Syndikats voll teilnehmen können und war auch in der Lage, ihre beträchtlichen Nachlieferungsrechte aus 1906 auszuüben.

Die Continental Caoutchouc und Guttapercha Co. hat in den letzten Tagen eine weitere Herabsetzung der Preise für Automobilreifen und Gleitschutz eintreten lassen.

Kaliwerke Friedrichshall, A.-G., Sehnde. Die Erweiterungsarbeiten für die Chloralkaliumfabrik wurden begonnen. Nach Abschluß dieser Arbeiten soll Friedrichshall in der Lage sein, das doppelte Quantum an 80%igem Chlorkalium gegenüber der heutigen Lieferung herzustellen, sowie über 2000 dz Rohsalze täglich versandfertig zu machen.

Eisfelder Kupfergewerkschaft zu Glückstadt. In einer außerordentlichen Gewerkenversammlung der Eisfelder Kupfergewerkschaft wurde dem Antrage des Grubenvorstandes gemäß eine Zubuße von 100 M pro Kux, einziehbar in Raten, beschlossen. Der Grubenvorstand wurde ermächtigt, mit den Obligationären der Gewerkschaft ein Abkommen zu treffen, wonach die Gewerkschaft die 600 000 M betragende Obligationsschuld mit 20% einlösen will. In der tags darauf abgehaltenen Versammlung der Obligationäre wurden die Angebote der Gewerkenversammlung abgelehnt.

Die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft hat in der letzten Zeit ihren Terrainbesitz vergrößert. Die Absicht besteht, auf diesen Terrains ein Stahl- und Walzwerk größerer Stiles zu erbauen, es ist jedoch noch nicht bestimmt, wann mit dem Neubau begonnen werden soll.

Im Schacht der Gewerkschaft Hildesia, Hannover, sind Kalilager sowohl östlich wie westlich angefahren. Der durchschnittliche Gehalt beträgt bei 4 m Streckenbreite beim I. und II. westlichen Lager 34,95% und 28,77% und beim I. und II. östlichen Lager 23,10% und 26% Chlorkalium. An vier Stellen des Westquerschlages ausgeführte Horizontalbohrungen zeigten folgende Ergebnisse: I. Bohrung 2,80 m durchschnittlich 25,5%, II. Bohrung 2,80 m durchschnittlich 29,61%, III. Bohrung 5,95 m durchschnittlich 31,10% und IV. Bohrung 8,05 m durchschnittlich 38,60% Chlorkalium. Die Bohrungen III und IV haben das Liegende des Kalilagers noch nicht erreicht. Es sei also anzunehmen, daß das I. Lager nach Westen hin an Mächtigkeit bedeutend zunimmt. Es können außer Hartsalzen der Gruppe IV und hochprozentigen Carnalliten auch mindestens 20er Salze der Gruppe II gefördert werden.

Der Aufsichtsrat der Vereinigten Harzer Kalkindustrie, A.-G. in Elbingerode, schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 7% Dividende (8%) vor. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahrs bezeichnet der Vorstand als befriedigend.

Das Kalisalzbergwerk Gewerkschaft Siegfried I in Vogelbeck hat die Förderung der Kalisalze am 15./1. wieder aufgenommen.

Die Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Beienrode hat den Erwerb von 2 Mill. M nom. Aktien der A.-G. Hattorf¹⁾ mit großer Mehrheit abgelehnt. Einige Mitglieder des Vorstandes waren gegen diese Verschmelzung, weil daraus dem Unternehmen nur zwecklose Kosten entstünden, dagegen sei die Angliederung eines Hartsalzwerkes für Beienrode wohl wünschenswert. Der Antrag auf Umwandlung von Beienrode in eine A.-G. wurde vom Vorstand zurückgezogen.

Mülheim (Ruhr). Die Deutschen-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft blies den auf der Friedrich Wilhelmshütte wegen Auftragsmangels gelöschten Hochofen wieder an.

Posen. Die Dividende der Chemischen Fabrik, A.-G., vorm. Moritz Milch & Co., Posen, für 1906/07 beträgt wieder 15%. Im vergangenen Jahre wurde ein an schiffbarem Wasser und an der Bahn gelegenes Terrain in Luban (Posen) gekauft, da die Gesellschaft damit umgeht, in einer Reihe von Jahren die Posener Fabrik, deren Grund und Boden sehr wertvoll geworden ist, zu verlegen. Auch im laufenden Jahre wurde ein weiteres anstoßendes Gelände in Luban gekauft, womit die dortigen Terrainerwerbungen beendet sind. In Danzig wurde eine neue Schwefelsäurefabrik errichtet.

Tilsit. Eine neue Zellstoff-A.-G., Aktienkapital 2 500 000 M, ist in Ragnit mit einer Leistungsfähigkeit von vorläufig 50 t pro Tag projektiert. Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß die Konzession in einigen Wochen wird nachgesucht werden können.

Dividenden: 1906/7 1905/6 % %

Chemische Fabrik Eutritzschi zu Leipzig-Eutritzschi	10	10
Pfälzische Preßhefen- und Spritfabrik, Ludwigshafen a. Rh.	10	9

Dividendenschätzungen. 1907 1906 % %

Schimischower Portlandzementfabrik	11	11
Lothringer Portlandzementwerke, Metz-Straßburg	9	8
Union, Fabrik chemischer Produkte, Stettin	15	
Schrammsche Lack- u. Farbenfabriken, A.-G., Offenbach a. M.	15	14

Tagesrundschau.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Am 27./12. v. J. fand in der Pulverfabrik der Newark Powder Co., Riverdale, New Jersey, eine Explosion statt, durch welche vier Arbeiter verletzt wurden.

1) S. diese Z. 21, 135 [1908].

England. In der höheren Mädchenschule Clay Cross bei Chesterfield erfolgte während der Chemievorlesung am 8./I. eine Explosion eines Sauerstoffbehälters. Der Vortr. Prof. A. Griffiths und 7 Studenten wurden erheblich verletzt.

In der chemischen Fabrik von J. W. Leitch & Co. in Milnsbridge Huddersfield fand am 8./I. eine Benzolexpllosion statt; 4 Arbeiter wurden verbrannt. Die Fabrik selbst erlitt bedeutenden Schaden.

Norwegen. Das alte Ofenhaus der Salpeterfabrik Notodden brannte in der Nacht zum 7./I. nieder. Das Feuer entstand wahrscheinlich infolge von Kurzschluß; der Schaden wird auf etwa 150 000 Kr. geschätzt, man hofft den Betrieb ohne Störung fortsetzen zu können.

Bochum. Das städtische Untersuchungsamt ist als öffentliche Anstalt im Sinne des § 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 für den Stadtkreis und Landkreis Bochum und den Stadtkreis Herne anerkannt worden.

Erfurt. Der Magistrat hat beschlossen, ein städtisches Nahrungsmitteleuntersuchungsamt für den Regierungsbezirk Erfurt zu errichten.

Frankfurt a. M. Unter dem 19./12. 1907 haben die Erben des Herrn Eug. Tornow zu seinem Andenken eine Stiftung von 470 000 M unter dem Namen „Eugen Tornowsche Stiftung“ errichtet, deren Zinsen der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. zur Förderung des naturwissenschaftlich-mathematischen Unterrichts überwiesen werden. Die Stiftung wird auch dem Physikalischen Verein in Frankfurt zugute kommen, der mit der Akademie eng verbunden ist.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die neue Technische Hochschule in Breslau soll im Herbst 1909 eröffnet werden.

Als Nachfolger von Prof. Dr. Lunge wurde Prof. Dr. E. Bossard-Winterthur an das Polytechnikum Zürich auf den Lehrstuhl für technische Chemie berufen.

Dem Mitarbeiter von Prof. A. Werner, Privatdozent Paul Pfeiffer, wurde die neu geschaffene dritte Professur für Chemie an der Universität Zürich übertragen.

Dr. Gerhard Schmidt, o. Professor der Physik an der Universität in Königsberg, ist vom 1./4. 1908 ab an die Universität Münster versetzt.

An die Technische Hochschule zu Berlin ist vom 1. April d. J. ab der etatsmäßige Prof. an der Aachener Hochschule Dr.-Ing. Stauber auf den neuen Lehrstuhl für Hüttenkunde berufen worden.

R. Ochs, Prokurist der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M., wurde zum stellvertretenden Direktor dieser Gesellschaft ernannt.

Privatdozent Dr. Otto Schmidt ist aus dem Lehrkörper der Universität Bonn ausgeschieden, um als Chemiker in die Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen, einzutreten.

An Stelle des verstorbenen Prof. Doebele wurde der a. o. Professor und Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Universität Halle, Dr.

Schulze, zum Mitglied der Kommission für Vorprüfung von Nahrungsmittelchemikern ernannt.

James West Knights wurde zum Stadtchemiker in Cambridge ernannt.

Der japanische Apotheker S. Miyagawa Yakuaku wurde von der chinesischen Regierung zum Militär-Stabsapotheke ernannt.

Privatdozent Dr. Max Reich-Jena wird Ende des Semesters an die Universität Göttingen übersiedeln, um sich dort mit wissenschaftlichen Studien auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie zu beschäftigen.

Zum Geh. Regierungsrat wurde der a. o. Professor der Chemie an der Universität Kiel, Dr. L. Rügheimer, ernannt.

Für Chemie habilitierte sich in Gießen Dr. Freiherr Hans von Liebig.

Dr. A. Grün habilitierte sich an der Universität Zürich mit einer Antrittsvorlesung über „Aufgaben und Grenzen der chemischen Synthese“.

Dr. A. Bujard, Vorstand des städtischen chemischen Laboratoriums in Stuttgart, erhielt den Titel „Direktor“.

Der Generaldirektor des Neunkircher Eisenwerks, Kommerzienrat Zilliken, scheidet am 1./4. d. J. aus der Firma Gebr. Stumm aus.

Der Physiker Geheimrat Prof. Dr. Leonard in Heidelberg ist zum Ehrenmitglied der Royal Institution of Great Britain in London und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest, sowie zum auswärtigen Mitglied der Reale Academia dei Lincei in Rom ernannt worden.

Dr. v. Martius, Mitglied der Berliner Handelskammer, Aufsichtsratsmitglied der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, feierte am 19./I. seinen 70. Geburtstag.

Dr. Traun ist aus der Firma Dr. Heinrich Traun & Söhne vormals Harburger Gummi- und Co. ausgeschieden.

Der ehemalige Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation für Kurhessen in Marburg und Herausgeber des „Jahresberichtes über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiet der Agrikulturchemie“, Geheimrat Prof. Dr. Dietrich-Hanover, feierte sein 50 jähriges Doktorjubiläum.

Geheimer Kommerzienrat Emil Kirdorf legte seine Stellung als erster stellvertretender Vorsitzender des Direktoriums des Zentralverbandes deutscher Industrieller aus Gesundheitsrücksichten nieder. Er bleibt jedoch Mitglied des Direktoriums. An seine Stelle trat der Vorsitzende des Direktoriums der A.-G. Friedr. Krupp, Landrat a. D. Roettger-Essen.

Der Oberberg- und Hüttendirektor, Kgl. Berg- und Hüttenmeister Dr. Schrader, tritt am 1./4. von der Leitung der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft zurück.

Alfred Brown Scott, Chef der Lebertran-Emulsionsfabrik Scott & Bowne, Ltd., starb in Genf am 8./I. im 61. Lebensjahr.

C. W. Freyberg, Mitinhaber der Leipzig-Wahrener Dampfseifenpulver- und Seifenfabrik Freyberg & Co., starb im Alter von 39 Jahren.

Am 11./I. verstarb der Vorsitzende der Kgl. Bergwerksdirektion Recklinghausen, Geheimer Berg-